

Volkstimme

Einzelpreis 150 Milliarden

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Ringstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Woche vom 10. bis 17. Dezember 850 Milliarden Mark, Abnehmer 810 Milliarden Mark.

Abgabepreise in Goldpfennigen: Die lösgelassene, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile Brieflich 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 13½ Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die d. d. gelassene 30 Millimeter breite Reklamazeile Brieflich 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20.) Der gewöhnliche Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Vorkaufspreisen keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 15. Dezember 1923.

34. Jahrgang.

Rein Geld in der Reichsstafie.

Die Steuern der nächsten Zeit.

Die Steuerpläne der Reichsregierung nehmen jetzt konkretere Formen an. Zwar sind über eine Reihe von neuen Steuermaßnahmen noch immer Erwägungen und Beratungen im Gange, aber es ist doch zu erwarten, daß Anfang nächster Woche verschiedene Steuern für 1924 im Wege der Notverordnung festgesetzt werden.

Es handelt sich dabei einmal um einen Ertrag für die Einkommensteuer, die in der Form erlassen werden wird, wie sie dem Reichswirtschaftsrat vorgelegen hat. Da sich keine Ueberbucht über die Goldbeinkommen des vergangenen Jahres auch nur mit annähernder Genauigkeit schaffen läßt, so hat man zu dem Ausweg gegriffen, für die einzelnen Berufsarten an Stelle einer eigentlichen Einkommensteuer verschiedene Zusatzsteuern zu erheben.

So wird von Handel und Gewerbe eine Art Umsatzsteuer erhoben, die 2 v. H. der gesamten Roherlöse, abzüglich der gezahlten Löhne und Gehalte, umfaßt. Besondere Unbilligkeiten, die sich aus diesem verhältnismäßig rohen Verfahren ergeben, sollen bei der nächsten Veranlagung, also am Schlusse des Steuerjahres 1924, ausgeglichen werden.

Für die Landwirtschaft wird ein Zuschlag zur Vermögenssteuer erhoben werden, der eine Goldmark pro 1000 Papiermark des Vermögenswertes im Jahre 1922 im Vierteljahr beträgt.

Die freien Berufe sollen nach Abzug der Werbungskosten 10 v. H. ihres Einkommens des Jahres 1924 entrichten, bei Einkommen über 6000 Mark 20 v. H.

Die größte Steuerquelle soll nach dem Vorschlag die Lohnsteuer sein, bei der eine allgemeine Freigrenze von zehn Goldmark wöchentlich festgesetzt wird. Die Nettosteuern, die von den Löhnen und Gehalten in Form des Steuerabzugs zu zahlen sind, dürften ungefähr ebenso hoch bleiben, wie sie jetzt sind, also etwa sechs bis acht Prozent. Es wird damit gerechnet, daß die Lohnsteuer 72 Millionen Goldmark monatlich, also annähernd 900 Millionen Goldmark jährlich beträgt, eine Summe, die ungefähr den vierten Teil des steuerlichen Gesamtaufkommens für das Reich repräsentiert.

Die Vermögenssteuer ist sehr niedrig. Unter 25 000 Goldmark sollen drei vom Tausend, unter 50 000 Goldmark vier vom Tausend und bei Vermögen über 100 000 Goldmark sieben vom Tausend abgegeben werden, wozu mäßige progressive Zuschläge bei den großen Vermögen kommen.

Eine weitere kleine Belastung der Vermögen ist in Form einer 10prozentigen Kapitalertragssteuer vorgesehen.

Ein Schmerzenskind der neuen Steuervorlage bildet die Erbschaftsteuer. Der Streit, der vor dem Krieg in Deutschland jahrelang die Parlamente beschäftigte, ist innerhalb der Regierung wieder neu aufgelebt, die Frage nämlich, ob die Besonderen ersten Grades, also ob Kinder, Stief- und Adoptivkinder von der Erbschaftsteuer befreit werden sollen oder nicht. Es ist eine alte Erfahrung, daß eine Erbschaftsteuer, die die Kinder der Verstorbenen frei läßt, eine stumpfe Waffe ist, mit der der Staat nicht viel anfangen kann. Die Entschließung des Reichswirtschaftsrats, die sich entschieden gegen die Befreiung der Kinder von der Erbschaftsteuer ausspricht, scheint auf die Regierung nicht ganz ohne Eindruck geblieben zu sein. Es besteht wenigstens die Möglichkeit, daß man noch in letzter Stunde den Vorentwurf, der die Befreiung vorschlag, abändert.

Die letzte Gruppe der Steuern, die demnächst festgesetzt werden sollen, bilden die Verbrauchssteuern, die sämtlich auf Goldmark berechnet werden.

Für später redet man noch von einer Erfassung der Inflationsgewinne. Daran glauben wir nicht. Dagegen ist eine Mietzinssteuer auf Gold wünschenswert, nach dem und in dem Maße wie die Mieten auf das Gold der Friedenshöhe gebracht worden sind.

Von einer wirksamen Besteuerung der Sachbesitzenden merkt man in all diesen Plänen nichts. Dagegen soll die Verteilung der Lasten auf Reich, Länder und Gemeinden ebenfalls zu einer Neuordnung unterzogen werden. Wie schon vom Kabinett Stresemann angekündigt worden ist, wird es sich dabei um eine wesentliche Zentralisierung unserer Finanzen handeln. Die Länder werden wieder in höherem Maß unabhängig vom Reich gemacht werden, insbesondere sollen

die Reichszuschüsse für die Gehalte der Landes- und Gemeindefunktionäre wegfallen.

Ueber die neuen Notverordnungen wird noch manches Wort bitterer Kritik gesagt werden müssen.

Beamtengehälter in Raten.

Weil nicht rechtzeitig für Steuereinnahmen gesorgt wurde, hat das Reich kein Geld, um seine Beamten anständig zu bezahlen. Noch mehr! Die Reichsregierung ist gezwungen, folgende Mitteilung verbreiten zu lassen:

Das Reichskabinett mußte sich angesichts der außerordentlich schwierigen Finanzlage des Reiches zu seinem Bedauern entschließen, anzuordnen, daß die für den 17. Dezember in Aussicht genommenen Gehaltsschulden an Beamte und Angestellte für die zweite Dezemberhälfte nur zur Hälfte an diesem Tage geleistet werden. Es ist in Aussicht genommen, den Rest am Freitag den 21. Dezember auszuführen. Die Reichsregierung sah sich zu dieser Anordnung trotz der ihr bekannten Notlage der Beamten und Angestellten gezwungen, da die Mittel zu einer rechtzeitigen vollen Auszahlung nicht vorhanden sind und trotz aller Anstrengungen nicht herbeigeführt werden konnten.

Das werden trübe Weihnachten für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reiches. Massenentlassungen, Gehaltskürzungen und auch noch ratenweise Zahlung — das ist viel auf einmal! Und alles nur, weil es den Deutschen gelungen ist, die Steuereinzahlung zu sabotieren.

Das preussische Staatsministerium, das sich mit den vom Reich neu festgesetzten Beamtengehältern befaßt, vertritt übereinstimmend die Auffassung, daß die Gehälter, insbesondere in den unteren und mittleren Stufen, unzulänglich seien. Daher soll die erste Gelegenheit bei einer Besserung der Staatsfinanzen benutzt werden, um eine allgemeine Aufbesserung der Gehälter in die Wege zu leiten.

Der Fünfeckerausschuß des Reichstags nahm am Donnerstag bei der Beratung der Beamtenabbauverordnung zunächst einen Antrag an, der den in der Verordnung enthaltenen Unterschied zwischen lebenslänglichen Angestellten und planmäßig, aber auf Kündigung angestellten Beamten beseitigt. Diese Beamtenkategorien dürfen ebenfalls nur unter Bemilligung des gesetzlichen Wartegeldes einstweilen in den Ruhestand versetzt werden. Dasselbe gilt von außerplanmäßigen Beamten mit mehr als zehnjähriger Dienstzeit. Die Versetzung in den einstweiligen Ruhestand darf nicht beeinflusst werden durch die politische, konfessionelle oder gewerkschaftliche Betätigung oder Zugehörigkeit zu einer politischen Partei. Vor der Entlassung, Kündigung oder Versetzung soll jedem Beamten Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden.

Die Abfindungssummen sollen einem angenommenen Antrag gemäß folgendermaßen erhöht werden:

Auch Beamte auf Probe, auf Kündigung oder auf Widerruf sowie außerplanmäßige oder im Vorbereitungsdienst befindliche Beamte sollen die gleichen Abfindungssummen erhalten. Keinerlei Abfindungssummen wurden den Reichsarbeitern zugebilligt, die werden ohne viel Umstände aufs Pflaster geworfen.

Direkte Verhandlungen mit Frankreich.

Die Reichsregierung scheint nunmehr endlich entschlossen zu sein, alles daranzusetzen, um mit Frankreich zu direkten Verhandlungen zu kommen zur Lösung des Reparationsproblems und der damit eng verbundenen Frage über das künftige Schicksal von Rhein und Ruhr.

Die Arbeiten der beiden Ausschüsse, die die Reparationskommission einberufen hat zur Prüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands und der Möglichkeit, die Kapitalflucht aus Deutschland zu erforschen, können die direkten Verhandlungen von Staat zu Staat nur fördern. Das deutsche Volk hat alles Interesse daran, daß die internationale Untersuchung über die deutsche Kapitalflucht zu einem Ergebnis führt, damit Deutschland die Möglichkeit erhalte, die Kapitalien, die sich der deutschen Besteuerung entzogen haben, zu ersetzen. Denn nichts belastet die deut-

sche Außenpolitik mehr als die im Ausland weit verbreitete und zum Teil begründete Ueberzeugung, daß große Bestände des deutschen Vermögens sich in Form von Devisen und Sachwerten im Ausland befinden. Denn darüber kann kein Zweifel sein, daß das deutsche Unternehmertum es meisterhaft verstanden hat, in einer Zeit, da der deutsche Staat und das deutsche Volk in das größte Elend versank, ungeheure Kapitalien in ausländische Unternehmen unterzubringen. Wir möchten dem internationalen Untersuchungsausschuß der Reparationskommission im Interesse des deutschen Volkes und der Förderung der außenpolitischen Beziehungen den allergrößten Erfolg auf diesem Gebiet, wenn auch eine gewisse Skepsis angesichts der Verflechtung des internationalen Kapitalismus am Platze ist. Bereits auf der Konferenz von Genua waren die im zuständigen Ausschluß angeregten Maßnahmen zur Feststellung der verschobenen Kapitalien an dem Widerstande der Sachverständigen verschiedener Länder, insbesondere der Neutralen, gescheitert.

Mit der Annahme der Einladung zur Teilnahme an dem Untersuchungsausschuß über die deutsche Leistungsfähigkeit sind die Vereinigten Staaten zum erstenmal seit ihrer Ablehnung der Ratifizierung des Versailler Vertrags aus ihrer Reserve gegenüber Europa heraustrgetreten. Die Frage der Klärung der deutschen Leistungsfähigkeit ist allerdings durch das Rhein- und Ruhrproblem wesentlich schwieriger geworden. Denn auch dieser internationale Ausschluß wird, wenn er eine Bilanz von Deutschland aufmachen will, an der Frage nicht vorbeikommen, ob Deutschland noch über Rhein und Ruhr mit deren hochentwickelter Wirtschaft verfügt oder nicht. Es sei denn, daß er zwei verschiedene Bilanzen aufstellt: die eine, die die besetzten Gebiete einschließt, die andere, die lediglich Rumphdeutschland umfaßt. Es wird nun versichert, daß die Reichsregierung, um die Klärung dieser Frage zu beschleunigen, in diesen Tagen von sich aus an die französische Regierung herantreten will, um in direkten Verhandlungen von Regierung zu Regierung zu einer Regelung der Rhein- und Ruhrfrage zu kommen. Allerdings steht die Reichsregierung auf dem Standpunkte, daß die Micum-Verträge und andre wirtschaftliche Abkommen, wie sie in jüngster Zeit im besetzten Gebiet z. B. mit der chemischen Industrie und der verarbeitenden Industrie zustande gekommen sind, nicht die Grundlage abgeben können für die kommenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich.

Wie sich diese Beziehungen nach dem 15. April, wo die jetzt geschlossenen Verträge ablaufen und auf alle Fälle nicht mehr von der Reichsregierung garantiert werden sollen, zu gestalten haben, soll nicht mehr Sache der Industrie, sondern Ziel und Aufgabe der Verhandlungen von Regierung zu Regierung sein, wenn anders das Reich nicht vollkommen kapitulieren will vor dem internationalen Kapitalismus.

Das Rheinland-Geld.

Die Einheit des wertbeständigen rheinischen Zahlungsmittels wird den Namen Westmark (1 Westmark = 1 Goldmark) führen. Sämtliche Stadt- und Landkreise des besetzten Gebietes übernehmen eine Solidarhaft in der Höhe von 300 Millionen. Eine weitere Deckung erfolgt ähnlich wie bei der Rentenmark, durch Ausgabe von Goldobligationen, die mit dreißigjähriger Laufzeit ausgestattet sind. Nach den Beschlüssen des Kabinetts soll die Westmark das einzige Zahlungsmittel in den besetzten Gebieten sein und bis zur Herausgabe der deutschen Goldnote im Umlauf bleiben.

Die Westmark baut sich also auf fast den gleichen Bedingungen wie die Rentenmark auf. Wenn es gelingt, die rheinische Westmark mit der Rentenmark im Kurse gleichzustellen, sind alle Voraussetzungen für einen unbehinderten Warenaustausch zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland gegeben und die Interessen der rheinisch-westfälischen Industrie aufs äußerste gewahrt. Die Rentenmark hat sich gut eingebürgert. Ohne Zweifel wird sich die Einführung der Westmark in den besetzten Gebieten ebenso reibungslos vollziehen, so daß kein Grund für die Errichtung einer rheinischen Goldnotenbank, die nur neue Schwierigkeiten schaffen kann, vorliegt. Das Projekt des Kölner Finanziers Ogen fest die Herausgabe einer rheinischen Note nur gegen Devisen vor. Die Folge würde ein Auffangen von Devisen sein, die dem Reiche nachher bei der Errichtung der deutschen Goldnotenbank fehlen werden. Schon aus diesem Grund ist die Ausgabe der Westmark eine Erleichterung für die Schaffung einer deutschen Goldnote, die nach Ansicht des Währungskommissars Dr. Schacht bereits im Frühjahr 1924 in Umlauf gesetzt werden kann.

Sorge tritt zurück.

Der den Magdeburger Metallarbeitern besonders gut bekannte ehemalige Direktor des Krupp-Werkes...

Zunächst konnte es nicht gelingen, die gegenläufigen Interessen der Schwerindustrie...

Aber nicht diese Frage allein veranlasste den Rücktritt Sorges. Die Unternehmer wollen zurück zum Zehnkundentag...

Sorge selbst gibt für seinen Rücktritt kein hohes Lebensalter an, das ihn zwingt, die auf ihm ruhende Belastung allmählich abzubauen...

Der Amerikaner hat recht.

Die deutschen Großagrarier sind erkannt. Nicht nur von der deutschen Bevölkerung, sondern auch von gesamten Ausländern...

Hinterher ist es den Amerikanern unangenehm geworden, daß man die ganze Welt ihre Schande kennt. Die 'Deutsche Tageszeitung'...

Amerika denke nicht daran, helfend einzuspringen, wenn die deutschen Landwirte nicht das Ihrige tun wollen!

Das Junkerblatt macht darauf in Entrüstung und versucht zu beweisen, daß es der deutschen Landwirtschaft nie schlechter ergangen ist als gerade jetzt.

Die 'Not der Landwirtschaft' kennt jeder Kluge. Neubauten, Neuanschaffungen und schuldenfrei gemordener Besitz...

Wenn die deutschen Agrarier vom Kranger weg wollen, müssen sie erst einmal Menschen werden. Oder sind das noch Menschen, die sich an der Not ihrer armen Volksgenossen bereichern?

Der kemptener Bürgermeister Dr. Merk jagte es einmal ganz offen: Die Rede ist zu kurz, sie reicht nicht für uns alle...

In unsre Wochenbezieher!

Zu der Weihnachtswache fallen in Folge der Feiertage zwei Nummern der 'Volkstimme' aus. Diesen Ausfall werden wir durch größeren Umfang einiger Nummern auszugleichen suchen.

Zwei Wochen auf 1,50 Goldmark

gleich 1/4 billiger als Papiermarkt setzen. Bei dem bisherigen Wochenpreise von 550 Millionen ergibt sich damit eine Ermäßigung von 200 Millionen.

Verlag der Volkstimme.

Bewährungsfrist.

Wer gegen die Interessen der Allgemeinheit - umschrieben durch die geltenden Gesetze - verstößt, wird bestraft. Ziel und Strafe soll nicht Rache sein...

Von jedem wirklichen Richter ist darum mit Freude die durch das System der Bewährungsfrist gegebene Möglichkeit begrüßt worden, den Vollzug einer ausgesprochenen Strafe von dem weiteren Verhalten des Verurteilten abhängig zu machen.

In Sachen hat der sozialdemokratische Justizminister Rau einen guten Schritt vortwärts

Kleines Feuilleton.

Ein neuer Rubens.

Wer noch gern, groß zeigen und die Größe des Bauergüterreichen Alters als Dämon an der Unterwelt...

Daß das Verordnungs- und Reskriptwesen keineswegs weichen muß, sondern selbst die schwersten Regierungsaufträge noch ihrem eignen Gehorsam unterworfen...

Daß die Kunst, die Rubens' Werke zu kopieren, nicht nur ein höchst schwieriges, sondern auch ein höchst kostbares...

Kleines Feuilleton.

Man besetzt, und ein anderer, der wirkliche Rubens, kam als Kopist.

Versteht man das neuentdeckte Bild mit einer guten Kopie des alten Bildes, so sieht man, daß eigentlich alles verändert ist mit Ausnahme des Trunks.

Seit dem 1. Dezember ist der wirkliche Rubens und neben ihm eine ganze Reihe des bisherigen angekauft. So hat man auch das große Publikum Gelegenheit...

Das Bild zeigt eine ruhige, fast häusliche Szene. Die Hauptpersonen sind ein Mann in einem dunklen Anzug...

Das Bild wurde nur in sechs Exemplaren gemalt. Die ersten Exemplare sind im Besitz des Königs von Belgien...

gemacht. Er gibt ab 1. Januar 1924 den Gerichtlichen das Recht, aus eigner Ermessen bei Strafen bis zu 6 Monaten...

Wir hoffen, daß die sächsische Richtererschaft von dieser Möglichkeit rechten Gebrauch macht. Dazu gehört stark entwickeltes soziales Empfinden...

Ungemeffene Goldmarkrechnung.

In einer Sondernummer des Ministerialblattes für die preussische Innere Verwaltung veröffentlicht der Präsident des Landespolizeiamts eine Anweisung...

In der Anweisung werden, wie der 'Antilche Preussische Rechtsdienst' mitteilt, die Polizeiverwaltungen erneut zu rücksichtslosem Einschreiten...

Die Spitzenverbände von Industrie und Handel haben kürzlich in einer Besprechung beim Reichswirtschaftsministerium beschlossen, daß unzulässig in allen Fällen der Warenerzeugung...

Nachdem goldwertige Zahlungsmittel in großem Umfang in den Verkehr gelangt sind und die Papiermark stabilisiert ist, sind Diskontozuschläge...

Jeder Fall einer Nachherabsetzung der Preise auf das für zulässig erkannte Maß oder gar eine Erhöhung der Goldmarkpreise wird selbstverständlich strafrechtlich verfolgt...

Die Bekanntheit der Marktpreise wird nunmehr der Öffentlichkeit in weitestem Maß eine Kontrolle der Angemessenheit der geforderten Preise ermöglichen...

Galerie des 17. und 18. Jahrhunderts entstanden, darüber im Mittelalterhof in zeitlicher Folgerichtigkeit die neue Malerei...

Dramaturgie der Eltern. Erst spät hat sich Baireuth zum 'Fliegenden Holländer' entschlossen. Er wurde, wie man sich erinnert...

Massart's Abreise. Verbürgte Nachrichten besagen, daß es sich in den uns einst verschlossenen Balutaländern heute billiger lebt und reist als bei uns...

Kommunistische Beschwerden.

Präsident Seiner begrüßt bei der Eröffnung der Sitzung des Landtags am Donnerstag den Abg. Schuchmann (Soz.), der aus siebenmonatiger belgischer Haft zurückgekehrt ist. Nach Annahme verschiedener Entwürfe über Maßnahmen zur Linderung der Not ergreift das Wort

Innenminister Severing:

Die Nachprüfung der kommunistischen Beschwerden hat ergeben, daß sie in den meisten Fällen stark übertrieben sind. Die Polizei hat im besetzten Gebiet unter schwierigsten Verhältnissen ihre Pflicht getan. Im Kreise Dinslaken sind vor einiger Zeit zwei Polizeibeamte von den Kommunisten buchstäblich erschlagen worden. (Zuruf v. d. Komm.: Sie haben es wohl verdient gehabt!) — Sturm der Entrüstung im übrigen Hause.) 21 Große Anträge und 7 Unerhörte Mißbrauch vertrieben worden in einer Zeit, da äußerste Sparsamkeit in der Verwaltung eintreten soll. Die Anträge des Kommunisten Saß enthalten so unerhörte Beschimpfungen verdienter Beamter, daß ich mir die Freiheit nehmen werde, künftig solche Anträge überhaupt nicht mehr zu beantworten. Die preußische Regierung, die das Gesetz zum Schutze der Republik nicht erlassen, nicht einmal angesetzt hat, ist jedoch verpflichtet, den Vorschriften dieses Gesetzes Achtung zu verschaffen. Den verbreiteten Zeitungen sind die Gründe des Verbots jeweils mitgeteilt worden. Die

Umschneidung der ostpreussischen Landräte

von Kumerow und von Braun wurde von den Deutschnationalen mit landwirtschaftlichem Lieferfreibei und Androhung des Streikens der Amtsvorsteher beantwortet. Seit dem Amtsantritt der neuen Landräte ist Ruhe in den Kreisen eingetreten. Wir werden niemals Beunruhigungen zulassen. Der größte Teil der politischen Beamten Ostpreußens gehört der Deutschnationalen Volkspartei an. Die Deutschnationalen müssen es sich aber abgewöhnen, die Verwaltung als ihre ausschließliche Domäne zu betrachten. Das Verbot des Nationalverbandes deutscher Soldaten war notwendig. In der letzten Zeit ist in verschiedenen politischen Lagern

eine Umschneidung der Jugend

eingetreten, die den jungen Leuten eine höchst bedenkliche Selbsterziehung beigebracht hat. Von der preussischen Staatsregierung sind nicht nur keine Konzentrationslager eingerichtet worden, sondern das einzige Lager in Kottbus-Sielow zur Aufnahme von Ausländern hört mit dem 31. Dezember auf. Wenn sich der Abg. Saß in seiner Rede offen zur Vorbereitung des Bürgerkriegs bekannte, darf er sich nicht wundern über das Vorgehen der Polizei. Ich habe die kommunistische Partei lange genug gewähren lassen, aber die staatlichen Machtmittel pflichtmäßig einsetzen müssen, als die Kommunisten zeigten, daß sie nicht mit legalen Mitteln, sondern mit Gewalt ihre Ziele durchsetzen wollen. Der kommunistische Reichsausschuß der Betriebsräte mußte wegen seiner Verfehlung der durch den Hunger verelendeten Arbeiterschaft aufgelöst werden.

Reim Bezug der Waffen

sind die Kommunisten wiederholt betrogen worden. Mehrere Waffenlisten aus Hamburg enthielten nur Preßkollern. (Gelächter.) Den militärischen Ausnahmezustand hätten wir in G. in Preußen entbehren können. Alle Fälle von Mißhandlungen werden rücksichtslos geprüft werden. Mein Streben geht dahin, alle staatsbegehrenden Kräfte zu sammeln zum Wiederaufbau, um aus unserem zerrissenen Volk eine Nation zu machen. Das ist deutsch und national, wenn auch nicht deutschnational. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Seilmann (Soz.): Die Deutschnationalen sind mindestens ebenso schlimme Ruffälscher

wie die Kommunisten. In Deutschland kann man nicht wie in England das Experiment mit einer konservativen Regierung machen, weil diese freie Wahlen überhaupt nicht mehr zuließe. Die politische Unfähigkeit Ludendorffs wird jetzt nach dem Stille-

stisch selbst von seinen Freunden zugegeben. Und dieser Mann hat von 1915 bis zum Zusammenbruch tatsächlich die politische Leitung Deutschlands innegehabt. Die marxistische Massenkomplexion hat mit Gewaltmethoden gar nichts zu tun.

Marxismus und Sozialismus hat nicht verjagt,

er ist nach der Revolution niemals durchgeführt worden. Wir werden die Beamtengehälter zusammen mit den Deutschnationalen erhöhen, wenn diese mit einer Verdoppelung der Grundsteuer einverstanden sind. In Preußen hätte sich Ruhe und Ordnung ohne Belagerungszustand aufrechterhalten lassen; der militärische Ausnahmezustand sollte bald durch den zivilen ersetzt werden. (Lebhafter Beifall.)

Schluß 5 Uhr. Weiterberatung Freitag 2 Uhr.

Dollar Amtliche Notiz vom Freitag 4,2 Billionen

Vor dem Sturze der sächsischen Regierung.

Die deutschnationale Fraktion des Sächsischen Landtags hat einen Antrag eingebracht, der dem Innenminister Liebmann das Mißtrauen ausspricht. Der Antrag, über den der Landtag erst in der Diensttagssitzung abstimmen wird, dürfte voraussichtlich mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt werden.

Den Kommunisten ist es aber nicht etwa darum zu tun, dadurch die Regierung zu retten, sondern sie wollen im Gegenteil nach der Ablehnung des Mißtrauensantrags gegen Liebmann ein Mißtrauensvotum gegen das Gesamtkabinet einbringen und dadurch die Gesamregierung erledigen, weil das durch die Annahme des Mißtrauensantrags gegen Liebmann nicht möglich wäre. Voraussichtlich wird die kommunistische Minderheit nach den bisherigen Verhandlungsergebnissen zu urteilen, dürfen auch die Demokraten für den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinet stimmen.

Die Kommunisten und Deutschnationalen beabsichtigen nach dem Sturze der Regierung je einen besonderen Auflösungsantrag einzubringen.

Ein Ludendorffianer vor Gericht.

In München fand der erste Prozeß gegen einen Teilnehmer des Ludendorff-Parties am 8. November statt. Angeklagt war der Reichsbeamte Huber, der bei einem Zusammenstoß der Ludendorff-Deute mit der Polizei einen Nachmeister durch Messerstiche schwer verletzte. Huber, der vor Gericht die erbärmliche Ausrede gebrauchte, er habe sich nur eine Zigarettenspitze abschneiden wollen und sei dabei ins Gedränge gekommen, wobei der Nachmeister wahrscheinlich die Verletzung erhalten habe, wurde wegen Aufruhrs und gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, nachdem der Staatsanwalt 5 Jahre Zuchthaus beantragt hatte.

Am gleichen Tage hatte sich vor dem Volksgericht der Führer der aufgelösten Sozialdemokratischen Sicherheits-Abteilungen in München, Duffion, zu verantworten. Ursache der Anklage war eine gesellschaftliche Veranstaltung der S. A. im September dieses Jahres, bei der einige Teilnehmer entgegen dem bezirksamtlichen Verbot in S. A.-Uniform erschienen waren und nach der Veranstaltung eine sogenannte Geländeübung abhielten. Duffion wurde zu acht Goldmark Geldstrafe verurteilt.

Bezeichnend war die Aussage eines Zeugen, daß ihm damals ein Oberleutnant der Landespolizei Anerkennung für die muntere Disziplin der S. A. ausgesprochen hat mit dem Bemerkten, daß es eine wesentliche Dienstleistung für die Landespolizei wäre, wenn die rechtsgerichteten Organisationen

die gleiche Mannszucht und das gleiche Wohlverhalten an den Tag legen würden. In diesem Zusammenhang hat es auch ein besonderes Interesse, daß der Geländeübung folgende Annahme zugrunde lag: Die Bünde Nationalsozialisten, Oberland und Reichsriegelsflage putzeten in München; die rechtmäßige Regierung hat bayerische Reichswehr und Landespolizei von auswärtig zu Hilfe gerufen, die S. A. hat sich der verfassungsmäßigen Regierung zur Verfügung gestellt und die Aufgabe erhalten, ein von den Putzputzen bestellte Eisenbahnbrücke für die Einfuhr eines militärischen Hilfszugs frei zu machen. Abgesehen davon, daß dieses Thema beweist, wie richtig die Sozialdemokratie die Entwicklung, die zu den Ereignissen am 8. und 9. November führen mußte, vorausgesehen hat, ist diese Aufgabenstellung auch ein lebendiger Beweis für die verfassungstreue Einstellung der aufgelösten S. A. —

Einigung im österreichischen Poststreik.

Spät in der Nacht zum Donnerstag ist es in Wien zu einer Verständigung zwischen Regierung und Bundesangestellten gekommen. Die Vereinbarung muß zunächst entsprechend den früheren Gewerkschaftsbeschlüssen von den Gewerkschaftsverbänden gutgeheißen werden.

Zur Einigung kam es erst nach langwierigen Verhandlungen. Man arbeitete eine Kompromißformel aus, die angenommen wurde und wonach die Dezemberbezüge sämtlicher Bundesangestellten um 70 000 Kronen erhöht werden.

Weiter wurde vereinbart, daß binnen 14 Tagen ein System von Ersparungs- und Wirtschaftsprämien ausgearbeitet werden soll, das den Angestellten der Post- und Telegraphenverwaltung und auch der Hochleistungsverwaltung (einschließlich Richter und Lehrpersonal) materielle Vorteile bietet. Drittens erklärt sich die Regierung im Fall eines starken Steigens des Index bereit, trotz Suspension des Indexgesetzes bis Mai 1924 wegen Gewährung einer Indexzulage in Verhandlungen mit den Bundesangestellten einzutreten.

Depeschen.

Ein Kommunist verurteilt.

M. Köln, 14. Dezember. Das hiesige kommunistische Organ, die „Sozialistische Republik“, hatte am 18. Oktober einen Aufsatz „Vorbereitung der kommunistischen Frontkämpfer“ gebracht, in dem zur Bildung „proletarischer Hundertkämpfer“ aufgefodert wurde. Da der Innenminister auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik die Bildung solcher Hundertkämpfer verboten hat, war der verantwortliche Redakteur unter Anklage gestellt (Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung). Vor der Strafkammer führte der Angeklagte aus, er sei moralisch verpflichtet, gewisse Aufsätze, die ihm von der kommunistischen Zentrale zugehen, aufzunehmen. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängnis. Die Strafkammer erkannte auf einen Monat Gefängnis. Das Gesetz zum Schutze der Republik gelte auch im besetzten Gebiet. —

Die mexikanische Revolte.

M. Washington, 14. Dezember. Die mexikanische Gewerkschaft teilt mit: Die mexikanische Regierung sei mit Ausnahme von kleinen Gebietsstücken bei Veracruz und Jalisco Herr über das ganze Land. Die Truppen Oregons hätten bereits Fühlung mit den Aufständischen. Es sei ein entscheidender Kampf zu erwarten. —

Beschränkung der Einwanderung.

M. New York, 14. Dezember. Der Unterstaatssekretär für Arbeitsfragen schlug in der Konferenz betreffend die Einwanderung weitere Beschränkungen der Einwanderung vor. Er erklärte, der Mangel an Arbeitskräften, der vor einigen Monaten herrschte, hätte sich jetzt in Arbeitslosigkeit verwandelt, die möglicherweise einen drohenden Umfang annehmen könnte. —

H. Lublin

Sonntag
von
1 bis 6 Uhr
geöffnet!

Preise wie einst!

Herabgesetzte Preise
in allen Abteilungen

Frische Sportjacken 24⁷⁵ 19⁷⁵ 12⁷⁵
reiche Auswahl

Seiden-Jumper 19⁵⁰ 15²⁵
die große Mode

Sportwesten und Jumper
in enormer Mannigfaltigkeit
zu außerordentlich niedrigen Preisen.

1 Posten Jackenkleider
enorm herabgesetzt

Kinder- und Mädchen-Mäntel
in großer Auswahl

Zirka 150

Mäntel

vorzügliche mollige Winter-Qualitäten
solange der Vorrat reicht

18.50
14.50
11.50

Kostümröcke aus gut. Stoffen, in mod. Streif. 4⁹⁰ 6⁹⁰

Unterröcke moderne Verarbeitung 4²⁵ 6⁵⁰

Kleider in überraschender Auswahl zu billigen Preisen!

Vorzügliche **Flausch-Mäntel** 29⁰⁰
erstklassige Ware

Der neue **Noppé-Mantel** 39⁰⁰
besonders schwere Ware

Blusen aus gutem Flanell 4⁹⁰ 3⁷⁵
schöne Auswahl

Weihnachts-Angebot für Garderoben!

Herren: Anzüge, Paletots, Schieber, Mäntel, Kappen, Hüte, Kleider, Kostüme

Damen: Mäntel, Kleider, Kostüme, Hüte, Kleider, Kostüme

Kinder-, Jungen-Anzüge und Hüte

Wäsche in großer Auswahl
laufen Sie zu günstigen Preisen
auf Teilzahlung ab 2008

S. Margulies
Breitweg 80/81, I.
Eingang Katharinenstr.
Kredit auch nach auswärtig.
Sonntag geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Billig! heute Abend und morgen Sonntag billiger Verkauf von **Hasen und Safanen**

in richtigem, neuem, warmem, daher ganz vorzüglich zum Einhängen, als Weihnachtsstrafen geeignet.

in beiden Tagen verkaufte, solange Vorrat im Fell

Hasen pro Pfund 80 Pf.

Safanenhäne pro Stück 5.00 Mark

Franz Schulze, Gr. Münzstr. 5.

Bitte jeder Art werden zu höchsten Preisen eingetauscht.

Frühmanns Etagengeschäft
Breiteweg 87, I.

Für den Weihnachtsbedarf:
Eleg. Säulen, Mäntel, Paletots, Gummimäntel, Anzüge, gekte. Hasen

Abteilung wenig getragene Maßgarderoben für Straße u. Gesellschaft in großer Auswahl preiswert zu verkaufen.

Staatliche Weinversteigerung
von 1921er Rotweinen (in Flaschen) und 1922 (im Fass).

Dienstag den 18. Dezember 1923, nachmittags 2 Uhr, im „Ratskeller“ in Hamburg an der Soane. Verkäufe umgekehrt ab. Vorher sachliche Proben.

Staatliche Weinverwaltung Hamburg.

Billige Bücher
haben Sie in unserem **Modernen Antiquariat.**
Buchhandlung Volksstimme
Hauptstadt, Große Wallstraße 3

Möbel

Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer, Küchen, Schreibtische, Einzelmöbel

Anzüge, Ulster, Dam.-Mäntel
empfehlen preiswert auf **Teilzahlung**

Biener & Chusid
Himmelreichstrasse 23, I.

Weberei-Waren!

Preiswerte Angebote

ermöglichen in allen Abteilungen

Vorteilhafte und praktische Weihnachtseinkäufe

Billige Schürzen

- Schürzen** Wiener Form, gestreifte feste Stoffe, mit einfarbigem Paisel und andern Besätzen **2.25**
Schürzen Blumenform, gestreifte Stoffe oder Blaudruck, in gut. Verarb. **2.50**
Schürzen bunt, gebülmte Stoffe, in schönen Ausführungen **4.25**
Unterröcke aus Satin, Volants m. Säumd. bez. ert od. bunt best. **8.50**
Unterröcke aus la. Satin, mit schönem buntem Volant, in guter Ausf. **9.50**
Unterröcke Kokettin. dunkle Farben und schöne Ausführung **11.00**

Billige Normalwäsche

- Normalhemden** für Herren, gute wolle- mütze Qualitäten, mit Doppelbr. **4.00**
Normalhosen für Herren, gute wolle- mütze Qualitäten, in guter Ausführung **3.75**
Normaljacken für Herren, gute wolle- mütze Qualitäten **3.25**
Einjahhemden weiß, mit schönen Einfägen, prima Qualität **4.20**
Strickjacken für Herren, braun und grau, sehr haltbar **11.50**

Billige Korsetts

- Korsetts** aus grau oder modelarb. Drell auch weiß, mit Strumpfalter **2.35**
Korsetts moderner Hüftengürtel, weiß oder grau, Drell, Gummanias und Stummelhalter, prima Verarbeitung **4.90**
Hüftengürtel weiß, feiner Stoff od. Satin, weiß u. rosa, guter Sitz **1.50**

Billige Konfektion

- Bluse** aus hell- und dunkelgestreiftem Flanell, Hemdform **4.00**
Bluse aus hell- und dunkelgestreiftem Velour, Sportform **7.90**
Bluse Kimonoform, reinvollener Popeline, Vorderseite reich gestickt **10.25**
Summer Kunstfelle, mit breiter Sätlefalte **12.25**
Summer Kunstfelle, in vielen hübschen, modernen Farben **17.50**
Summer reinvollener Popeline, mit farbiger Kurbel **16.75**
Servierkleid in verschiedenen Streifen **11.35**
Kleid aus reinvollenerm Cheviot, mit Treffen- garnitur **18.90**
Kleid aus reinvollenerm Cheviot, mit farbiger Kurbel verziert **25.50**
Kleid aus reinvollenerm Cabardine, reich mit Treffen garniert **37.50**
Kostümröck moderne, hübsche Streifen **8.25**
Kostümröck meliert, verschiedene flotte Nach- arten **8.40**
Kostümröck aus reinvollenerm Cheviot, ganz plüsch **11.70**
Strandwesten und Kimonos in vielen Farben **9.00**
Strandwesten moderne Neuheiten **17.50**
- Große Auswahl in Morgenröcken**
- Mantel** aus melierten Stoffen, moderne Form **16.80**
Mantel aus gutem Wolllanisch, mit und ohne Gürtel zu tragen **39.00**
Kindermantel aus Flanisch, mit Stepperei u. Kraummelbeis **11.50**

Billige Damenwäsche

- Preiswerte Weihnachtsangebote!**
- Unterröcken** fester Stoff, mit Stickerei verziert, gute Ausführungen **1.75**
Unterröcken moderne Trägerform, feiner Wäschebatist, mit Spitzen oder Sobhsaum **2.80**
Damenhemden kräftiger Stoff, mit Langette oder Stickerei **2.65**
Damenhemden prima Wäschebuch, teils moderne Trägerform **4.25**
Beinkleider kräftiger Stoff, mit Stickereivolant **2.65**
Beinkleider prima Wäschebuch, schöne Stickerei und Einfägen **4.50**
Nachthemden moderne Schlupfform, gut Stoff, mit Stickerei verziert **5.90**
Garnitur Hemd und geschlossenes Beinkleid, prima Wäschebuch und schöne Stickerei **8.50**
Garnitur Trägerhemd u. geschlossenes Beinkleid, feine Ausführung, Stickerei, Spitzen oder Sobhsaum **14.50**
Unterfleider mod. Form, mit schmalen Achselbändern, feiner Wäschebuch, mit Handstickerei und Sobhsaum **8.50**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Sonntag, den 16. u. 23. Dez. von 1-6 Uhr geöffnet

Herren-Strick-Westen
für Strasse und Sport
M. 15.-, 18.-, 22.-, 25.-, 28.-, 30.- bis 45.-

Für Herren:

- Morgenjoppen — Schlafröcke
- Loden- und Leinen-Joppen
- Hosen — Fantasie-Westen
- Loden- und Gummi-Mäntel

Geh-, Sport- und Auto-Pelze
Leder-Kleidung

Für Knaben:

- Rodel-Garnituren in allen Farben
- Knaben-Anzüge und Mäntel
- Loden-Mäntel — Loden-Pelerinen
- Schüler-Mützen — Sport-Mützen

Original Kieler Anzüge
Original Kieler Mäntel
in jeder Größe stets vorrätig



Hilma 1922 Goldene Medaille

Stöcke, Krawatten, Hüte, Mützen, Seiden- und Woll-Schals

SCHREIBER & SUNDERMANN

★ MAGDEBURG ★

BREITWEG 121 GEGENÜBER KATHARINENKIRCHE

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Geleit. Im vaterländischen Sinn. Am Abend des 7. März d. J. fand hier eine Versammlung statt, in welcher der Redakteur Möhrke (Magdeburg) von der kommunistischen Partei referierte; der Redner logierte in einer Wirtschaft, in der am andern Morgen, als er Kaffee trank, einige Personen bemerkten, die sich wie das „Egelnische Tageblatt“ verhielten, im vaterländischen Sinne über Zeitfragen unterhielten und die erst beim Fortgehen des ihnen Fremden erfahren haben wollten, daß es der kommunistische Redner vom Vorabend war. Dieser soll nun auf der Straße gegen die am Fenster Stehenden ausgepöbelt und dadurch ihren Humillen erregt haben. Einer von ihnen mußte auch zum Bahnhof, der andere begleitete ihn und in der Nähe des Klosters holten sie Möhrke ein, der sie nach ihrer Meinung durch sein Auspöbeln beleidigt hatte. Die in erregter Stimmung befindlichen gingen ihn wiederholt an und die „Beleidigungen“ setzten sich bis zum Bahnhof fort, ohne daß aber der Angegriffene sich gegen seine Angreifer wandte — sie bestanden nach den Ausführungen des Anklagevertreters in 30 Zyktronen mit den Stiefelabsätzen. Das Gericht sah als erwiesen an, daß M. durch Mißrede und Stöße angegriffen ist, nicht nachgewiesen sei dagegen die Mißhandlung mittels gefährlichen Werkzeugen; jedoch ist gemeinsames Handeln beider Angeklagten zu bejahen, und da die Angeifere sich auf dem Wege vom Kloster bis zum Bahnhof fortsetzten, könne auch nicht der Schutz des § 233 in Frage. Die Verurteilung müsse wegen gemeinsamer körperlicher Mißhandlung erfolgen, wobei zu berücksichtigen, daß die Angeklagten gereizt gewesen seien. Es wird auf 50 Goldmark erkannt. Gegen den ausgetretenen Zeugen Möhrke werden 20 Goldmark Strafe festgesetzt und betreffs des ausgebliebenen zweiten Angeklagten wird Verführung zu einem Termin beschloffen. — Das Urteil muß man als sehr milde bezeichnen, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß das Gericht ein hohes Maß infolge des Ausbleibens Möhrkes — er hatte den Zug „berappt“ — nicht erhalten konnte. Aber man braucht sich nur vorzustellen: Kommunisten, die sich durch das Verhalten eines denkwürdigen Redakteurs und Redners unter den gleichen Umständen beleidigt fühlen hätten, würden diesem wohl lieber und gemeinsam mit Fußtritten auf unbedeutender Straße mißhandelt haben! Ganz abgesehen davon, daß man den ganzen Termin ohne Schaden hätte vertragen können, bis beide Angeklagte und der Zeuge beisammen waren. —

Kreis Jerichow 1.

Burg. Bücherausstellung. Auf die am Sonntag stattfindende Bücherausstellung im Gewerkschaftshaus, von 10 bis 12 Uhr, sei nochmals hingewiesen. Ein schönes Buch ist ein passendes Weihnachtsgeschenk für jung und alt. — Genossen und Genossinnen! Es wird erwartet, daß ihr euch durch Wort und Tat an der Bewegung der Kommunisten-Gewerkschaft Burg beteiligt. Jeder organisierte Arbeiter muß sich als Mitglied einschreiben. Genossinnen, ihr müßt es am besten zu beurteilen, wo ihr am besten einfließt. Veranlaßt, daß sich eure Männer nicht der Mitgliedschaft entziehen. Durch Einigkeit und Hilfsbereitschaft wird sich die Kommunisten-Gewerkschaft zur vollen Blüte entwickeln. —

Gommern. Immer feste druff. Der „Gommerner Anzeiger“ steht nicht mehr einsam da, ihn kommen jetzt Leser seines Blattes zu Hilfe. In Nr. 148 schreibt einer folgendes Eingeweihte:

Der Kampf um den Bürgermeistertitel in letzter Nummer Ihrer Zeitung interessiert gewiß die Allgemeinheit insofern, als aus dem Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung zu erkennen ist, welche Ziele seitens der „weißen Stadtväter“ verfolgt werden. Schade um die kostbare Zeit, die vergeudet wird, und Diäten, die Stadtväter für jeden zynischen Gedächtnis ausgeben muß. Ein Fernstehender bekommt von jedem Sprecher das richtige Bild und denkt sich sein Teil, jagt vielleicht vor sich hin: „Der Herr schuf Menschen, sie sind aber auch danach.“ Unfassend muß jedem Danken, daß in der öffentlichen Sitzung so leistungsfähig über einen Richterpruch hergezogen wird und daß die sozialdemokratischen Stadtväter allein nur Herren der Ordnung sind. Das Gebot der Wohnungszuteilung bildet ja allerdings schon ein Kapitel dafür, das wissen die zahlreichen in Wohnungsnot befindlichen Einwohner am besten, wenn sie jammern und Klagen, sie werden trotz begründeter Bitten nicht berücksichtigt, wenn sie sehen müssen, daß Angehörige der Mitglieder des Magistrats in frei gewordenen Wohnungen städtischer Gebäude (Kinderberausanstalt) oder dem Scherterischen Haus am Markt seitens der Wohnungskommission untergebracht werden. Es sind noch mehr Fälle solcher Ordnung, über die man sich rühmt. Vielleicht kommt ein anderer an die Reihe, um seine Wahrnehmungen bei der Verpachtung der städtischen Wägen bekanntzugeben. Soll viel-

leicht auch zur Ordnung gerechnet werden, daß der alte Friedhofsteil so unordentlich ist? Wenn es wahr ist, daß der stellvertretende Bürgermeister sich die Hälfte des Bürgermeistertitels ohne vorherige Genehmigung der Stadtverordneten, wozu wahrscheinlich auch die Genehmigung des Regierungspräsidenten erforderlich ist, hat zahlen lassen, dann ist das allerdings nicht in Ordnung und die Angelegenheit gehört sofort an die richtige Stelle. Der Stadtvater soll doch leer sein, wie es allgemein von Ohr zu Ohr geht in der Stadt, und man hört, der Bürgermeister muß pensioniert werden, ihm werden dann wohl die Polizeibeamten, die durch jüngere (?) ersetzt werden sollen, folgen. Wie steht es es denn eigentlich um uns Bürger und Einwohner von Gommern unter solchen Verhältnissen? Ich bezweifle nicht, wie man auf einem solchen trostlosen Pfade sorgenlos und lustig weiter wandeln kann, und kann es nicht verstehen, auf dem Bürgermeistertitel, auf dem Thron einer erträumten Macht, sitzenbleiben zu wollen, um zu arbeiten, damit der größte Teil der Einwohnerschaft nicht allein mit dem Bürgermeistertitel verteidigt unzufrieden ist. Wenn Parajiten am Verwaltungstisch sitzen, so muß es Gegenmittel geben, um diesen Körper wieder zur Gesundheit und Kräftigung zu bringen. Mitbürger, wenn ihr alle die Augen und Ohren auf haben und guten starken Willen mit eifernem Sinn zur Geltung bringen, kann und muß es gehen. Bis auf ein andres Mal.

Die Arbeiterfrage wird sich die schwer erzwungenen Rechte nicht nehmen lassen. Wenn auch in bürgerlichen Kreisen Morgenluft gewittert werden sollte. Man nimmt an, die Arbeiter seien teilweise mit dem Genossen Lerche nicht zufrieden. Das ist richtig. Aber aus ganz anderen Gründen. Die Arbeiterfrage ist mit ihm nicht immer einverstanden, weil er die bürgerliche Klasse zu sehr behandelt. Gerade in Wohnungssachen! Heute noch wohnen Landwirte und andere Bürger, meistens solche, die den Genossen Lerche dauernd beschimpfen, in großen Wohnungen mit sechs bis zehn Zimmern. Keine Menschen haufen in kleinen dumpfen Kammern. Hier sollte Genosse Lerche fetter zusehen und den Inhabern Wohnungen und Räume abnehmen. Daß der Buchdruckerbesitzer Hugo Lauprecht vom Bürgermeister Henning eine Sieben-Zimmer-Wohnung für damals zwei Personen und die ganzen Geschäftsräume bekommen hat, das war wohl in der Ordnung? Hier wurden zwei Wohnungen zu einer gemacht. Was Bürgerliche machen, ist natürlich richtig. Diese Gesellschaft will nur wieder das persönliche Regiment. Früher durfte kein Arbeiter in der Breiten Straße wohnen, wohl aber durften sie ihre sauer verdiente Geld dort in die Geschäfte bringen. Es wird von Parajiten respektive Schmarotzern gesprochen. Es waren wohl keine Schmarotzer, die sich während der Zwangswirtschaft im Krieg und nachher den Keller voll Stoffen stopften, wogegen die armen Menschen nicht einen Zentner erhielten. Sie mußten frieren, und wenn sie sich Holz holten, wurden sie bestraft. Waren es damals nicht die besten Bürgerlichen, die alles hatten und die armen Einwohner darben ließen. Diesen Herrschaften werden die Arbeiter bei den kommenden Wahlen einen gehörigen Denkzettel geben. Dem Genossen Lerche und der Fraktion rufen wir zu: „Rechnet mit diesen Elementen ab, die Arbeiterfrage und ein großer Teil der Bürgerlichen steht hinter euch!“ Hugo Lauprecht und seine Streifen werden im Kampfe gegen die Arbeiter auf Granit heißen und sämtliche Zähne los werden. —

Stendal. Die neuen Beamtengehälter und der Personalabbau. Hierüber spricht am Sonntag den 16. Dezember, nachmittags Punkt 2 Uhr, im Odium, Grabenstraße Reichstagsabg. Ferdinand Bender (Berlin). Beamte und Angestellte, erscheint in Massen! Der Saal muß um 5 Uhr geräumt werden, deshalb auch pünktlicher Anfang. Vereinigte sozialdemokratische Partei.

Kreis Kalbe. Staffort. Eine öffentliche Proiestversammlung der Beamten und Behördenangehörigen von hier und Umgebung gegen „Beamtenabbau und Hungergehälter“ findet am kommenden Montag, abends 8 Uhr, im Stadttheater-Saal statt. Zum Referenten ist der Reichstagsabgeordnete Postsekretär Steinlopf, Mitglied des 15er-Ausschusses, gewonnen. —

Kassenmitglieder statt, in welcher der Obmann der Ärzte, Dr. Silberstein, als Referent auftrat. Mit bewegten Worten schilderte er, wie die bösen Kassenverhältnisse es wagen, den hochschätzenden Beruf des freien Arztstandes herunterzudrücken. Die Ärzte seien gezwungen zu kämpfen, wenn sie nicht in Abhängigkeit der Kassenverhältnisse geraten wollen, darum müßten die Kassenmitglieder den Ärzten dankbar sein, sie vertrauensvoll unterstützen. „Wir kämpfen für Sie“, betonte der Redner. In der Diskussion wurden diese Ausführungen von Herrn Heilmann (Magdeburg) ins rechte Licht gerückt; die wirklichen Absichten der Ärzte wurden ferner noch von den Genossen Busch, Hartung und Kaffen klargestellt. In der Hand von Beweisen wurden die Ausführungen des Referenten widerlegt. Die Versammlung wurde geschlossen, als der größte Teil der Besucher bereits den Saal verlassen hatte. —

Altmark.

Gardelegen. Die Generalversammlung der Kreis Turnerschaft findet heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in der „Neuen Welt“ statt. (Siehe Anzeige.) —

Salzwedel. Auf den Weihnachtsbücherverkauf im Sekretariat sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Unsere Genossen sollten es sich zur Pflicht machen, ihren Kindern gute Bücher zu schenken und keine Schundliteratur. Dazu bietet sich jetzt die beste Gelegenheit. Ebenfalls sind gute Werke, Romane, Erzählungen usw. vorrätig. Sonstige gewünschte Sachen werden sofort besorgt. — Neue Buchpreise. Die Preisprüfungsstelle hat am Donnerstag die Preise für Lebensmittel usw. weiter beträchtlich herabgesetzt. Die Preise der Vorwoche sind der Ueberricht halber in Klammern beigefügt. Mit Wirkung vom 14. gelten für die Stadt Salzwedel folgende Preise: Schweinefleisch 1,00 (1,80) Mark, gehacktes Schweinefleisch 1,10 (2,10) Mark, Speck geräuchert 1,60 (2,75) Mark, Speck frisch und Flomen 1,25 (2,40) Mark, Schmalz 1,60 (2,75) Mark, Bratwurst frische 1,60 (2,50) Mark, Kochwurst 1,40 (2,30) Mark, Rindfleisch 1,00 (1,70) Mark, Rindfleisch ohne Knochen 1,15 (2,00) Mark, Talg roh 1,00 (1,70) Mark, Talg ausgelassen 1,15 (2,00) Mark, Kalbfleisch 0,90 (1,40) Mark, Hammelfleisch 1,00 (1,50) Mark, Brot hell 0,58 (0,68) Mark, Brot dunkel 0,40 (0,58) Mark, Brötchen Stück 0,02 1/2 (0,3) Mark, Milch 0,22 (0,22) Mark. — Für Schuhreparaturen wurden folgende Preise aufgeschlüsselt: Leder festgeheftete Herrensohlen genäht 1,50 Mark, genäht 1,20; Damensohlen genäht 1,20, genäht 1,00; Herrenabfüße 0,60, Damenabfüße 0,50. Kinder-sohlen Gr. 36—39 1,00 Mark. Der für Brot festgesetzte Preis gilt nur bis Montag. Von Montag mittags an kostet ein 1900-Gramm-Brot hell 0,55 Mark. Wenn diese Preise den Friedenspreisen auch schon näher kommen, so müssen doch noch weitere beträchtliche Senkungen eintreten, wenn die jetzigen Hungerlöhne und -gehälter zur Bestreitung des Lebensunterhalts ausreichen sollen. —

Stendal. In öffentlicher Beamtenversammlung am Sonntag nachmittags 2 Uhr im Odium, Grabenstraße, spricht Reichstagsabgeordneter Genosse Ferdinand Bender über „Die neuen Beamtengehälter und den Personalabbau“. — Weihnachtsfeier der Frauengruppe der S. P. D. morgen Sonntag, abends 8 Uhr beginnend, bei Peter, Karlstraße. Zahlreicher Besuch wird erwartet. — Weihnachtsfeier in Form von Märchen- und Bilderbüchern sind in allen Preislagen im Parteisekretariat zu haben. — Polizeinachrichten, Dem Agenten M. wurden zwei Fahrräder entwendet. Dem Schlosser S. wurden in der Nacht zum 13. d. M. Kleidungsstücke gestohlen. — Dem Schmied Sch. wurden in der Nacht zum 13. d. M. aus seiner Gartenbude neun Hühner und ein Kaninchen gestohlen. Dem Schlosser J. von hier wurden ebenfalls aus seiner verschlossenen Gartenbude drei Hühner und drei Kaninchen entwendet. — Dem Friseur M. von hier wurde am 7. d. M. aus seinem Garten ein Apfelbaum entwendet. — Die Exterbühlenszahl am 13. Dezember betrug 790 männliche Personen, 101 weibliche und 180 Kurzarbeiter. — Dienst der Post. Am 24. Dezember werden die Posthalter im allgemeinen um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Der Postdienst soll möglichst zu demselben Zeitpunkt zu Ende geführt sein. Die Briefsortierungen werden so geregelt, daß die letzte Leerung gegen 7 Uhr abends beendet ist. Im Telegrammannahme- und Fernsprechdienst treten keine Beschränkungen ein. —

Tangerhütte. Ein Zwei-Zentner-Schwein wurde dem Sägewerksbesitzer Ab. Sühmlich gestohlen. Die Diebe schlachteten das Schwein auf einer Wiese in der Nähe ab. Zwei Gewehre (?) mit Munition, ein Fahrrad, Taschengeld und andre Sachen fielen den Einbrechern in die Hände. —

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Stendal. Im Reichshausplatz Liebesitz kommt ab Freitag bis einschließlich Montag zur Vorführung „Die graue Nacht“, außerdem das Stück „Alexander der Große“. —

Weihnachts-Anzeigen aus der Altmark.

Ein billiges

Weihnachts-Angebot

zeigen Ihnen meine Schaufenster-Auslagen für meine seit Jahrzehnten bewährten

Qualitäts-Schuhwaren

für Damen, Herren, Kinder

Julius Cohn

Stendal, Hallstr. 4
Gegründet 1875 Fernruf 660

Am Sonntag geöffnet von 11 bis 2 Uhr und 3 bis 6 Uhr

Gardelegen! Beachten Sie die billigen Preise!

Damenschürzen Wiener Form, gestr. Meter 2.75	Hofenträger Gummi, mit Lederstreifen Paar 0.85	Halbwollene Kleiderstoffe gestr. Meter 2.00	Pelzkragen — Kerzlanin — 12.50
Kraushäutchen Schal u. Mütze Garnitur 3.30	Herren-Socken Paar 0.45		

Preise in Goldmark. — Papiermarkt zum Kurs des Zahlungstags.

Kaufhaus Louis Marcus, Gardelegen

Altmärker, berücksichtigt bei euern Einkäufen die Geschäfte, welche in der Volksstimme inserieren!

Warme Füße im Winter

können Sie immer haben, wenn Sie jeden Abend ein Kukirol-Fußbad nehmen. Dieses vorzügliche, in vielen Millionen Fällen bewährte Präparat reinigt die Füße gut, öffnet die Poren und belebt die Blutzirkulation. Gegen Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen und Warzen hilft das bekannte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster. Diese beiden, in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol-Fabrikate sind in allen größeren Apotheken und besseren Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich aber nichts anderes als „auch sehr gut“ aufreden.

Sie decken Ihre Waren in
Zigarren, Zigaretten, Tabaken und allen Raucherutensilien
 billigst ein bei

Tangermünde

Berthold Markus

Zigarrenfabrik, Lange Straße 80, am Neutädter Tor
 Wiederverkäufer höchste Rabattfüße.

Max Wagner

Germania-Drogerie

Karlstraße 1a Stendal Karlstraße 1a

Zum Weihnachtsfest

Toiletten-Seifen — Parfümerien
 Haarwasser — Mundwasser
 Kopfbürsten — Frisierkämme
 Christbaum-Kerzen und -Schmuck
 Honigtuchengewürz in bester Qualität
 Arrat — Rum — Cognac
 Stärkungsweine

Freie Turnerschaft
 Gardelegen.

Am Sonntag 18. Dez.,
 nachmittags 4 Uhr,
 in der „Neuen Welt“
 Generalversammlung.
 Wegen der wichtigen
 Tagesordnung müssen
 alle Mitglieder erpicht
 der Vertheid.

Stendal.

E. Hornberger

Goldschmelz
 Karlstraße Nr. 6
 Ankauf von Gold-
 und Silberbruch
 nach Tagespreisen.
 Vereinskassen
 aller Art.

Zum Weihnachtsfest

empfehle

Herren- und Damen-Fahrräder

nur bekannte Fabrikationsmarken

Laufdecken, Luftschläuche, Glocken, Pedale, Ketten sämtlicher Teilung, sämtliche Fahrrad-Ersatzartikel

Gummi-Sohlen und -Absätze

haltbarer und 75 Prozent billiger wie Leder

K.-W.-Feuerzeuge

Beachten Sie bitte unsere Preise im Schaufenster.

Fahrradhaus Frischauf, Tangermünde

Telephon 484.

Lange Strasse 15.

Telephon 484.

Geschäftsführer: Kaschewnik.

Carl Naumann

Stendal, Hallstraße 50



Fertige Herren- und
 Knaben-Kleidung

Feine
 Maßschneiderei

Herren-Artikel.

Wenn Sie
 Druckaufträge
 zu vergeben
 haben

erinnern Sie sich, bitte,
 daß die Druckerei der
 Volkstimme auch alle
 andern Druckarbeiten in
 bester Arbeit zu soliden
 Preisen herausbringt

Fragen Sie
 bitte bei uns an



**Herren-, Jünglings-,
 Knaben-Bekleidung**

Vorzüglichste Verarbeitung :: Tragfähigste Stoffe

Herren-Wäsche • Krawatten
 Unterzeuge • Hüte • Mützen

empfiehlt

für den Weihnachtstisch
 besonders billig

Julius Cohn

Gegr. 1875 Stendal, Hallstr. 4 Fernruf 660

Sonntag geöffnet von 11 bis 2, 3 bis 6 Uhr.

Es ist
 richtig!
 Studieren
 Sie
 in der
 Buchhandlg. Volkstimme.

die Sprachmethode **Mertner**

Nur im Buchhandel nachweislich fremd-
 sprachlichen Kenntnisse spielend
 erwerben können.

Spanisch • Englisch
 • Französisch •

Jede Methode 18 RM.

Stendal **L. L.** Stendal

Freitag bis einschließlich Montag:

Die graue Nacht

ein Schauspiel nach Alfred Schönlank's Roman

Verfasser:

Herr Kocher, Herrin Kasperitz, Herr Engel

Herr der Bühne: Theo Heinz, Herrin

Regie:

Alexander der Große

ausgeführt von 5 Mann.

Gardelegen.

Gardelegen.

Billiges Weihnachtsangebot!

Bedeutend herabgesetzte Preise

Damen-Mäntel von Mk. 18.00 an

Kostüm-Röcke von Mk. 6.00 an

Damen-Strickjacken, Jumper
 in großer Auswahl

Herren-Paletots = Winter-Joppen

Herren-Strickwesten

Wollene und seidene Schals

Oberhemden, Einsatzhemden

Kragen und Krawatten

P. Winkelmann, Gardelegen.

Für Weihnachten!

Unter Berücksichtigung der guten Qualitäten und Fabrikate, die in unserem Hause geführt werden, ist dieses Angebot die günstigste Kaufgelegenheit!

Strümpfe	Goldmark	Herrn-Artikel	Goldmark	Tischzeuge	Goldmark	Haushaltwaren	Goldmark
Damenstrümpfe (schwarz u. braun, Doppelst. u. -ferse Paar) 1.50	0.65	Oberhemden gestreift, Gestalt, mit 1 Krage 16.80	7.50	Buntgewebte Tischdecken waldgrün 8.50 4.50	3.90	Porzellan-Kaffeefervice weiß, elegante Form. u. Dekor	4.20
Damenstrümpfe (rot, m. Gelbgrün, sch. gr. mode, Doppelst. 2-fach) 2.50	1.75	Herrnhüte moderne Formen . 9.50	8.50	Rüchlerdecken große Auswahl	11.50 8.50	Gaspuddinglab Karre-muster, teilig, 24 cm Schale und 6 Zeller	2.85
Damenstrümpfe prima Seidenfarb (schwarz, Doppelst. u. -ferse) 2.50	2.50	Seidenhals in großer Auswahl 8.50	7.50	Damaßtblätter hartweiß	7.00 5.70	Rohlfanteln deforziert, engl. Form	5.50
Herrnhosen moderne Farben, Doppelst. u. -ferse Paar	0.85	Selbstbinder moderne Streifen und Muster 10.50 bis	0.95	Damaßtblätter dazu passend	1.25	Bratpfannen in. mod. Ausführung	4.80
Herrnhosen (schwarz, mit farbigen Streifen, Doppelst.) Paar	1.75	Herrngarnaturen prima Ausführung, mit bestem Lederzeug Paar	5.50	Zeegedede für 6 Personen, im Karton	12.00	Aluminiumtöpfe in. Qualität, 7 Stüd, 14-26 cm	19.80
Trikotagen		Handschuhe		Teppich-Abteilung		Taschentücher Im Schaufenster deforziert	
Rindergarnaturen Schal und Mütze Garnitur 5.50	3.80	Damenhandschuhe (Frot. mit farbigem Futter) Paar	2.10	Wolldecken Kamelhaar, Pflüch usw. 85.00 30.00	12.00	Weiße Taschentücher für Damen u. Herr-n gebri. 0.49 0.32	0.27
Knabengarnaturen Sweater, Schal und Mütze Garnitur 11.75	7.25	Damenhandschuhe (mit. Woll, m. Futter, farbigen) Paar	3.25	Diamantdecken in großer Auswahl 52.00 38.00 26.00	21.00	Weiße Herrentücher mit buntem Rand	0.60 0.35
Herrngarnaturen Jacke u. Hose, moderne Farben Garnitur	9.50	Damenhandschuhe (imitiert Wildleder, mit Regel u. Franse) Paar	4.50	Wandbehänge in Leinen und Gobelin 15.50 10.50	8.50	Bunte Herrentücher	0.70 0.42
Damenschlupfhosen (schwarz, in kleinen Größen) 3.50	2.45	Herrnhandschuhe (mit angeraубtem Futter) Paar	2.25	Fell- u. Bettvorlagen 19.00 10.50 8.50	3.80	Stidertücher 3 Stüd im Geschenkton	1.70 1.40
Damenhemdhosen (schwarz, elastisch gestreift) 2.45	3.95	Herrnhandschuhe (mit Wollfutter) Paar	4.50	Wolldecken weiß und bunt 10.50 8.40 7.50	4.75	Rindertücher mit Weihnachtsbildern	0.16 0.12
Damen-Handtasche Leder	1.95	Briefpapier in Geschenktonen 3 00 bis	0.95	Hausstürze blau/weiß gestreift	1.85	Burg-Mühlen-Kaffee 15-Pfd.-Palet	1.10
Brieftasche in. Ausführung, Leder	2.25	Füllfederhalter mit 14 far. Goldfeder 15.00 bis	8.00	Blumenstürze gestreift, mit Tasche und Befest.	2.25	Spitzstüben 1/2 Pfund	0.60
Geldbrieftasche in. Ausführung, Leder	2.75	Bocke-Wägen 3.50 bis	2.00	Wiener Stürze gestreift, mit Tasche	2.75	Pfasterkerne 1/2 Pfund	0.30
Wattentasche mit Griff und Leder	9.50	Bilderbücher in größter Wahl 3.00 bis	0.25	Wiener Stürze mit Dekor, Wolant u. Spitze	3.25	Sondant-Baumbehänge 1/2 Pfund	0.38
Zolletten-Seife in versch. Gerüchen 0.25	0.25	Barasch		Sonntag		den 16. und 23. Dezember ist unser Geschäft von 1 bis 6 Uhr geöffnet	
3 Stüd Zolletten-Seife im Geschenk-ton	1.45						
Parfüm-Berksäuber mit Gummibalk	1.95						
Büchsen-Garnitur teilig, weiß, Zetteln, 1. elos, Karton	18.00						
Parfüm (Kosm. Wellen etc.)	1.25						

10 Goldpfennige
 Das schönste Geschenk für Knaben und Erwachsene ist Luftgewehr von Waffeu-Loesche (Kaiser-Str. 13 (Wühlerstr.))

Ausnahme-Angebot
 Als Weihnachtsgeschenk empfehle:
 Prima Volleder-Aktenmappen von 12.— Mark an
 Damen-Taschen in Leder von 6.— Mark an

Fredorf
 Lederwarenfabrik
 Gegründet 1890
 nur 3-4 Goldschmiedebücke nur 3-4

Sämtliche Spirituosen und Weine

erhalten Sie, wie seit Jahren bekannt, **äußerst preiswert** bei

A. Schiller Nachfl.
 (inh.: Herm. Pieler)
 Likörfabrik u. Weingroßhandlung
 Gr. Münzstr. 11, erster Laden von Ecke Otto-von-Guericke-Straße
 Fernsprecher Nr. 1218
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Möbell
 Billige Abbaupreise! Speisezimmer, Herrensommer, Schlafzimmern, Esssaal, Wohnzimmer, Küchen und Einzelstücke, Stühle, Sofas, Korbmöbel, weit unter Tagespreisen (auch Teilzahlung).
W. Schottstedt
 Mühlhof, Gr. Münzstr.

Für den Weihnachtstisch
 Gardinen, Bekleben, Teppiche, Bettvorleger, Kissen in schöner Auswahl
Julius Wolff Kantstrasse 4
 (erthero Kronprinzstr.)

Achtung! Achtung!

Durch außerordentlich günstigen Einkauf bin ich in der Lage, zum Weihnachtsgeschenk **Schuhwaren** abzugeben u. sonstige Bedarfartikel zu den kulantesten Zahlungsbedingungen zum Verkauf zu stellen. Jedem einzelnen und besonders der Arbeiterklasse möchte ich raten, ihren Bedarf bei mir zu decken.

Augenblicklich offeriere ich in reichlicher Auswahl: Lange Reitstiefel, Sport-, Arbeits- u. Schaffstiefel sowie Damen-Halbschuhe in harter Ausbiederung. Ebenfalls habe ich einen großen Vorrat an Winterstiefeln, Pantoffeln und Hauschuhe in Stoff und Leder vorräufig. — Bitte eilen Sie zum Kauf, solange Vorrat reicht! Warenartikel abzugeben, behalte ich mir vor

J. Heider, Helmstedter Str. 22/23
 sowie in meinen andern Verkaufsstellen:
 Schulstr. 23; Mühlgr., Knochenhauerstr. 37; Schumann, Sternstraße; Sankt, Groß-Dietrichstr., Breite Straße; Reinhard, Groß-Salze, Schindlerstr. 4.

W. Beck Mäntel und Krage

Kinder-Garnituren von G.-M. 4.20 an
 Stank-Rantz-Krage von G.-M. 10.00 an
 Hüte v. G.-M. 10.00 an

Garnituren in Einzel, Steinwäcker, Stank, Dach, Fuchs usw.

Alter Markt 32 über Zoepfer **Sternau**

Für Sänger, Redner, Raucher, Sportleute

Wohlbund
TABLETTEN

Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Schleimhäuten, erfrischend und durstlöschend.

Puppen

Echt Waltershäuser Kugelgelenkpuppen, mit Schlaflaugen, echtem Haar und Augenwimpern

45 cm gross Gold-Mk. 3.50

Gekleidete Babies von Goldm. 2.50 an
 Zelluloid-Puppen in allen Größen
 Köpfe-Hänge-Arme-Kolbe-Schube-Strümpfe-Kleider-Hüte-Wäsche

Hugo Nehab
 Johannisbergstraße 2.

Praktische Weihnachtsgeschenke
 sind unsere

**Stahlrohrbettstellen
 Stahlrahmatratzen
 Poisterauflagen**

Durch unsere bequeme Zahlungsweise ist jeder in der Lage, sich den gewünschten Artikel ohne Einschränkung anschaffen zu können. Unsere Artikel werden in unserm eigenen Werkstätten hergestellt.

Fritz Sievert & Co., Bahnhofsstr. 11
 Köln-Laden! Köln-Laden!

Kaffen Sie Ihre Stiefeln besohlen bei **Max Zabel, Südbühnenstr. 11**

Villige Preisberechnung, schnelle Lieferung. Soble Geldverton, wenn nicht gutes Leder zu jeder Sohle verwendet wird. Jeder Versuch führt zum dauernden Kunden.

W. Zabel
 Nehme diesen Gutschein als 1. Januar u. 3. bei Zabel mit 1 Goldmark in Zahlung. Soeben eingetroffen M. Zabel.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren. **Breiteweg 58-60.**

Besonders preiswert!

Preiswerte Damen-Strümpfe

Baumwollflor	in allen Farben, gute Qualität	Paar Mk. 0.70
Baumwollflor	Doppelseidig und Hochferse, gute Qualität, schwarz, grau und beige	Paar Mk. 1.25
Baumwolle	flatte, gute Qualität Doppelseidig und Hochferse	Paar Mk. 1.40
Flor mit Seidenriff	gute Qualität Doppelseidig und Hochferse, schwarz, grau, beige	Mk. 1.40
Seidenflor	gute Qualität, Doppelseidig und Hochferse, grau, beige, coverco	Paar Mk. 1.80
Prima Raso	prima Qualität, Doppelseidig u. Hochferse	Paar Mk. 2.10
Prima Seidenflor	„Prima“ in allen Farben Doppelseidig und Hochferse	Paar Mk. 2.40
Keine Wolle	flatte, gute Qualität, braun, schwarz, grau	Paar Mk. 4.75
Kramseide	keine Qualität in vielen Farben	Paar Mk. 6.50
Ein praktisches Geschenk!		
Prima Renzseide	in allen Farben, Doppelseidig und Hochferse, feines Rases Gewebe	Paar Mk. 3.75
Damen-Subgamalchen	be- u. dunkelfarbig, aus prima Woll	Paar Mk. 5.00
Späterhocken	keine Wolle, in vielen schönen Farben	Paar Mk. 3.70

Preiswerte Herren-Socken

Graue Baumwolle	verstärkte Ferse und Spitze	Paar Mk. 0.75
Baumwollflor	einfarbig, großes Farbensortiment	Paar Mk. 0.80
Wolfflor	braun und schwarz, Doppelseidig und Hochferse	Paar Mk. 0.95
Raso	naturfarben	Paar Mk. 1.25
Feine Wolle	braun, schwarz und grau, gute Qualität, verstärkte Ferse und Spitze	Paar Mk. 1.25
Prima Seidenflor	in allen modernen Farben, Doppelseidig und Hochferse	Paar Mk. 1.55
Keine Wolle	in vielen Farben, prima Qualität	Paar Mk. 2.75
Prima Seidenflor	feine Streifen	Paar Mk. 2.50
Keine Wolle	besteht in schönen Mustern	Mk. 3.25
Reinwoll-Stuben	prima Ware	4.00

Mau beachte meine Schaufenster-Auslagen

Preiswerte Handschuhe

Damen-Handschuhe	Eritol, farbig	Paar Mk. 2.00
Damen-Handschuhe	farbig, halb gefüttert	Paar Mk. 2.50
Damen-Handschuhe	imitiert Leder, mit weißer Naht, farbige	Paar Mk. 3.00
Damen-Handschuhe	imitiert Leder, farbig	Paar Mk. 3.20
Damen-Handschuhe	Eritol, farbig, mit gemustertem Wollfutter	Paar Mk. 3.50
Damen-Handschuhe	imitiert Leder, farbig, in Qualität	Paar Mk. 3.95
Elegante Damen-Handschuhe	in schönen Farben, mit Franzen	Paar Mk. 5.00
Herren-Handschuhe	Eritol, mit Wollfutter	Paar Mk. 2.10
Herren-Handschuhe	prima Wolle	Paar Mk. 3.10
Herren-Handschuhe	Eritol, gefüttert	Paar Mk. 3.30
Herren-Handschuhe	mit Leder, mit Schnalle	Paar Mk. 4.20
Herren-Handschuhe	mit Leder, Doppelleder	Paar Mk. 4.60
Rinder-Handschuhe	Strick und Eritol, in großer Auswahl!	

Sonntag von 1 bis 6, wochentags von 1/29 bis 1 u. 3 bis 1/27 geöffnet!

Pabst, Berliner Straße 16
 Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
 Alle Reparaturen in eigener Werkstatt
 Friedenspreise: Platten wieder Mk. 2.20.

Textilhaus
 Max Verse, Lüneburger Str. 42
 am Kaiser-Denk-Ring

Besonders günstiges
Weihnachts-Angebot!

Handtuchhafte	20x25 cm	0.55	1.55
Barchart	20x25 cm	1.50	1.80
Flanel	20x25 cm	1.35	1.50
Kohlfaser	20x25 cm	1.25	1.50
Kohlfaser	20x25 cm	1.25	1.50
Göhrdecker	20x25 cm	2.95	3.50
Wollentwerfer	20x25 cm	4.50	4.80
Wollentwerfer	20x25 cm	3.80	4.20
Wollentwerfer	20x25 cm	4.50	4.80
Wollentwerfer	20x25 cm	13.50	15.00
Damen-Strümpfe	in verschiedenen Farben	0.80	1.20

Schürzen, Mäntel, Zylinder, Handschuhe, Sandaletten, Gürtel, Herren-Artikel.

ADOBE

Weihnachts-Angebote!

Weinbrand, echt	38/40°/100, ca. 3/5 Ltr.-Fl.
Weinbrand, Verschnitt	38/40°/100, ca. 3/5 Ltr.-Fl.
Rum, Verschnitt	38/40°/100, ca. 3/5 Ltr.-Fl.

Liköre (Cherry Brandy, Allasch, Curacao, Abete usw. usw.) A 133
 Schaumweine, Süd-, Rot- und Weißweine lt. Spezialliste
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Adolph Behrendt, Magdeburg
 Bismarckstraße 11 Fernsprecher 6870-72

Für den Weihnachtstisch!

Lederwaren

Perford
 Regierungstraße 11/12.
 Spezialität:
Damen-Taschen
 — Qualitätswaren zu soliden Preisen. —

Homöop. Kranken-
Behandlung
 Altneu, Große Steinstraße 4, 1 St.
 Gegen alle Krankheiten. 30
 Sprechst. 5-1, 3-6 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Magdeburg spricht von der Billigkeit

meiner

guten Tabakwaren

welche Sie in meinen Auslagen sehen. Dieselben sind konkurrenzlos preiswert — und erfreuen jeden Raucher —

zum Weihnachtsfest
 Zigarren, Zigaretten, Ruchrohrhaken
 in allen Packungen sehr billig!
 Vorkriegs-Preise! Qualitäts-Ware!
 Beachten Sie meine Auslagen.

Zigarren-Versandhaus Magdeburg
 Fernruf 8228 **Hans Wagner** Fernruf 8228
 Breitweg 12 Breitweg 77/78 Gr. Bismarck-Str. 25
 Ulrichsplatz Mergelstraße Kalkauerstr.-Ecke

Hasen-
hohe!
Präse!
Felle
 Kasten
 Waberg 15.
 2555 Tel. 2261
Kanin-

Pelze
Garnituren
 vom Billigsten bis zum Feinsten
Eigene Reparatur-Werkstatt
 schnelle und billigste Lieferung
Ankauf von Fellen
 aller Art
G. Finke, Breiteweg 57
 Telefon 8053.

Warum
 laden Sie Ihre
 Flaschen doch nicht mit
 Apotheker-Sodalis
Radiumseife u.
Radium rein
 behandelt?
 Heberall erhältlich!

Pferde-
haart
Kesten
Weinberg 15
Jakobstr. 20, 11
 Telephon 25 9
 2241.
Haare!

Richtung!
 Alles wird billiger, u. wir zahlen
 nach wie vor für sämtliche Sorten
 Felle, Wolle, Lumpen, Knochen
 und Papier die höchsten Preise.
 Darum verkauft nicht, Boden
 — sowie Keller aufzuräumen. —
Binial & Blutstein
 Rühligstraße 19. Tel. 2251.

Nähmaschinen
Fahrräder
Reparaturen
R. Osterroth
 Sanderstraße 21.
 Fernruf 8312.

Voco-
Silverst-Pansch
Vogel & Co., A.-G.

Voco-
kann za Glas
Vogel & Co., A.-G.

Alle Ecken
Detaille
Campen usw.

Wohlstand
 sehr preiswert
Gelsenwasser
 u. beste Qualität
Apfelsaft-Fabrik
 in Leipzig
Cremers
 Lagerwaren
Jacobi Straße 26
 Sprechst. 112.

Schinderhannes. 1)

Von Clara Siebig.

Auf dem Kallenfelder Hof fiedelte Tanzmusik. Es war eine Unberühmtheit, aber der Bückler konnte sich dies ja erlauben. Die Julie wollte tanzen, die Julie wollte ihre neuen Kleider zeigen, darum ließ er einladen, wer sich verlustieren wollte.

Das Fest ging oben schon auf den zweiten Abend. Man hatte alle Fenster fest zugemacht, damit die Musik nicht in die Weite klang und horende Späher ankam.

Die Wachen fanden nicht am schmalen Felsenpaß, ohne Aufenthalt kam sie durch. Und nun hörte sie ein Stampfen und Zaudern, ein Fiedeln und Dröhnen; das drang aus dem Hause, trotzdem Tür und Fenster verschlossen waren.

Die verstand sich gleich, sahen die Frau rechts und links an den Armen und führten sie ab. Sie grinsten roh: war das ein Gefasel, ihnen war's längst schon gubiel.

So sah jetzt seine Mutter aus? Was hatte die für viele Mängel? Ein Gesicht waltete in ihm auf, das härter war als Unwille über ihre plötzlichen Erscheinungen.

„Entschuldigung! Sie hat die Hand festhalten, aber sie achte seine nicht.“

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„Geh' auf!“ Er wollte der Frau die Hand festhalten, aber sie achte seine nicht.

Wie eine, die von Sinnen gekommen, fuhr sie oft schreiend fort: „Straßenraub, Straßenraub, Straßenraub — Einbruch, Einbruch, Einbruch.“

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„Geh' auf!“ Er wollte der Frau die Hand festhalten, aber sie achte seine nicht.

Jesus, ich weiß net, wie die Deut' all tun heißen! Willste' noch leugnen? Sie packte ihn bei den Aufschlägen des feinen Rockes und schüttelte ihn. „Und sag mir, he, Dul!“

„Finst' nit. Bei Gott, ich war' nit, der schoß. Und als der Andreess unten lag, hab ich et net zugegeben, dat einer ihn abtut.“

Die Zuschauer standen regungslos. Der schwarze Peter, der wildeste von allen, schneuzte sich; seine Mutter, die lebte auch noch, von den Mädchen dachte manche eine: war der Räuber edel, jetzt weint er gar!

„Gib ihr mal, das je nun geht!“ Er nahm sein Geld — er will auch kein Kind — von Dir nehm ich nit — is ja gestohlen, Pst! Sie spie aus.

Die verstanden sich gleich, sahen die Frau rechts und links an den Armen und führten sie ab. Sie grinsten roh: war das ein Gefasel, ihnen war's längst schon gubiel.

„Geh' auf!“ Er wollte der Frau die Hand festhalten, aber sie achte seine nicht.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„Geh' auf!“ Er wollte der Frau die Hand festhalten, aber sie achte seine nicht.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

„D. du dich, mitleidiger!“ Die Unglückliche hämmerte sich mit beiden Händen gegen die Stirn.

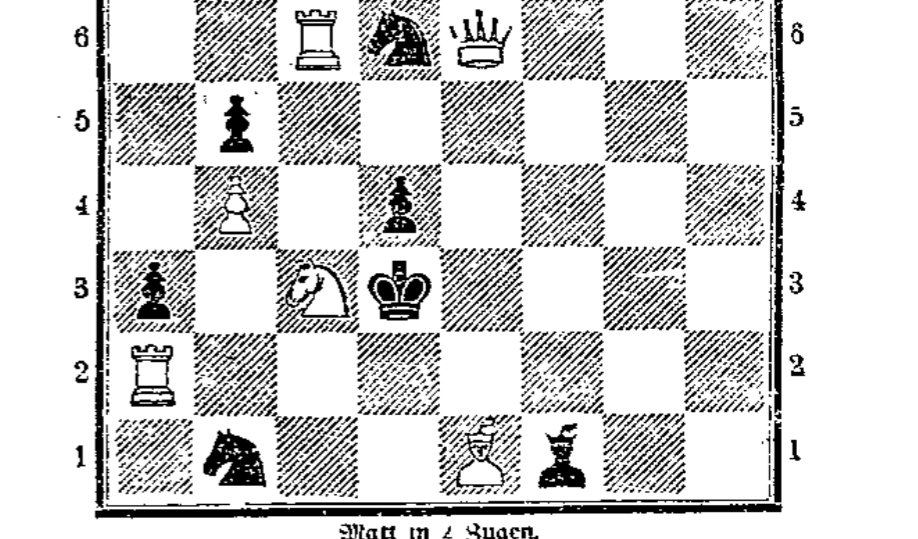
Wissenschaften tren, war im Lateinischen und Griechischen so fest, daß er mit verschiedenen Studiengenossen aus früheren Zeiten in dieser Sprache Briefe wechselte.

Humor und Satire.

Der Egoist. „Sie wollen also wirklich mit dem Flugzeug nach London fahren?“ — „Gewiß, morgen schon.“

Schach.

Schachaufgabe Nr. 31. Deutscher Arbeiter-Schachbund, Bundesvorsitzender Alfred Glaser.



Matt in 2 Zügen. Auflösung in nächster Nummer.

Rätsel.

Vor meinen Augen lag empor, Was hängt bei einem Gang im Garten Vom Hofe über ein wein Ob.

In den mehrfeldrigen Querreihen wird bezeichnet: 1. eine schöne Zeit, 2. ein Giftstein, 3. eine Maus, 4. ein häuslicher Gegenstand.

Aufösungen aus der letzten Nummer. Lösung des Scherzrätsels: Laujanne.

L O D O R, B E R O, Z U G E, K E R B O, E I M O R

Wissenschaft.

Eintritt des Todes nach der Einrichtung. Häufig hat man beobachtet, daß bei Hingerichteten das Herz noch mehrere Minuten geschlagen hat, und namentlich bei Verbrechern, die durch den Strang zu Tode gebracht wurden, konnte man feststellen, daß der Herzschlag noch 10 Minuten, ja über eine Viertelstunde lang funktionierte.

Industrie und Technik.

Wattgold. Wie groß die Dehnbarkeit des Goldes ist, geht daraus hervor, daß man aus einem Dukaten durch Schlagen eine Fläche von 2,4 Metern Länge und 2,4 Metern Breite mit Wattgold bedecken kann.

Allerlei.

Gefährte Clowns. Wie der große Komiker meist ein schwermütiger Mensch ist, der nur für die kurzen Stunden seines Schaffens die Maske des Lachens anlegt, so ist auch der Clown, der das Strohmannstücken als Beruf betreibt, meist ein kluger Mann.

1) Diese Episode ist ein Auszug aus einem Roman von Clara Siebig, der unter dem Titel „Unter dem Freischützbaum“ bei der Deutschen Literaturgesellschaft in Stuttgart erschien.

Täglich: Frische Speise-Muscheln
 3 Pfund 0.50 Goldmark
 Magdeburger Fischhallen Alte Ulrichstraße 13
 Breiteweg 89-90

Am besten beiden Sonntagen vor
 Weihnachten sind unsere Geschäft-
 stunden von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
 Wieder große Auswahl in
 Unterwäsche, Strümpfen, Schuhen,
 Gürteln, fert. Konfektion, Meterw.,
 Hofenträgern, Tischdecken,
 Taschentüchern und vielen andern
Deutsche Fürsorge
 Ein- und Verkaufsgesellschaft m. b. H.
 Romanstraße 17
 17 Hindenburgstraße 17.

In Haushalt- und Friedens-Oberschal-Seife
 Billig, laufend abzugeben. Genesit, Silberstein
 Straße 124. 74654. Fortwährend Preiswerte.

Billiger Weihnachtsverkauf
 in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfen,
 Gürteln, Strumpfwaren, Beduaren,
 Bettdecken, Eaten, Handtücher usw.
Reichhaus zur Strombrücke
 Reichenhauerstraße 81

Großer Preisabbau!
 in vielen Sorten
 Meter von 3.30 an
 in Qualität, in verschied. Farben . . . Meter 3.30
 11.00
 in schwerer Qualität
 Meter von 5.00 an
 ca. 140 cm. mod. Hüften
 Meter von 7.50 an
 keine
 ca. 140 cm . . . Meter von 4.00 an
 in schwerer Qualität
 Meter 4.50
 in schwerer Qualität
 Meter 5.00
 Heberzeugung macht wahr!
E. Prebler
 Gabelstraße 7, Ecke Peterstraße.

Gemeinnützige Gold-Ankaufsstelle
 des Wohlfahrtsamts Magdeburg
 Neuer Weg 1/2

Anfang von
Gold, Silber, Platin
 -Bruch u. -Gegenständen
 Spezialiste Beratung in getragener Waare.
 Geschäft von 9 bis 5 Uhr.
 Einholung auf Wunsch in bester Verpackung.
 Legitimierung erforderlich.

Geschäfts-Eröffnung!
 Schmalz . . . p. Pfd. 86 Pf.
 Margarine p. Pfd. 70 u. 55
 Corned beef p. Pfd. 68
 Dörre Käse . . . p. Stück 4 Pf.
 Speiseöl . . . p. Pfd. 69
Krubowski, Gr. Schulstraße 6

Händler!
 - Pumpen -
Alt-Eisen - Metalle
 in Kauf zu den
 höchsten Tagespreisen
Karl Munkelt
 Braunsburger Straße 81.
 - Telefon 9196. -

Wohnbedarf!
Plin-Apparate
 in allen Sorten
 in bester Ausführung
Voco-Likör
 in allen Sorten

Balhaba
 Parfumerie, anal.
 Gustav Kreck
 Spezial-Parfüm
 in allen Sorten
 in bester Ausführung
 in allen Sorten

Die Güte der Erzeugnisse
 aus der
Magdeburger Rathaus-Destillerie
 ist die beste Reklame.
 Zu jeder Zeit in Antiquar-
 Preisen empfehlend für
Weihnachten
 und **Silvester**
Rathaus-Liköre:
 Ahtel, Curacao, Karthäuser, Kakao, Prunelle
 Ganziger Goldwasser
 Cherry-Brandy, Eier-Likör usw.
 Weisbrand und Weid-Verschnitt, Jamaika-Rum- u. Arrak-Verschnitt.
 Korn-Brandwein, Steinbrot, Honnekamp
 Zwetschenbrandwein, 50 proz. Eiskümmel
 und A-lasch, Glib- u. Schwedenpunsch sowie Spirituosen aller Art.
 Große Auswahl in Beeren-, Weiß- und Rotweinen.
 Trauben- und Obst-Schaumwein
 in jeder Preislage
Hans Oster
 Rathaus-Destillerie
 Spirituosen-Fabrik
 in Weinhausplatz
 Markt-Rothaus-Kolonnen und Große Diesdorfer Straße 19/20
 Telefon 3779
 Gastwirte verlangen Sonderpreise da feiner gütiger Einkaufsmöglichkeit.

Wäsche-Jmhoff
 2173
 Himmelreichstraße Nr. 21.

4 Schlager für Weihnachten!

1 Boxen Normalhemden mit doppelter Brust, in allen Größen Stück	3.50
1 Boxen Einjahshemden in allen Größen, weiß u. bunten Einfäsen Stück	3.50
1 Boxen Unterröcke (Garben) Stück	3.00
1 Boxen Westen 140/150, steif, mit Kante Stück	2.75

Sie sind nur Beispiele, alle anderen Artikel sind genau so billig.
 Besuchen Sie bitte meine Schaufenster. Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Kaufhaus für Gelegenheitsläufe
 Inhaber Julius Schetzer
 Gabelstraße Nr. 8
 Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Bettwäsche
 enorm billiges Weihnachtsangebot
 bis zu 50% ermäßigt! Heberzeugen Sie sich!

Deckbetten mit guter Qualität in Segel, Baumwolle und Leinwand	5.75	7.25	8.00
Bettdecken mit bester Qualität in Segel, Baumwolle und Leinwand	3.75	4.20	5.75
Bettdecken mit bester Qualität in Segel, Baumwolle und Leinwand	0.75	0.95	1.10
Einzelstücke in allen Sorten	1.90	2.50	3.50

Kissen in allen Sorten, **Damen- und Herren-Kissen**, **Sofakissen** in allen Sorten, **Bank- u. Stuhlpolster**, **Wahlbücher und Kofferdecken** in großer Auswahl zu wirklich erstaunlich billigen Preisen.
 Jahresabschluss- und Weihnachtsgeschäft!
 Gedruckt von 1/2 bis 1/2 Uhr
Meyer & Co.
 Neue Friedrichstr. 4 - Friedrichbogen.

Was schenke ich zu Weihnachten?
 Eine Zelluloid-Tollentengitarre 4.95
 So schöne Geschenksäckchen enthaltend 2 oder 1 Stück Seife, 1 Flasche ff. Wopigeruch von 1.00 bis an über
 Stärken, dhv. Befen-Garnitur von
H. Baumann, Magdeburg-S.
 Leipziger Str. 69, gegenüber Postgeprüfte Spiegelhaus für Fette, Handtücher- und Glycerin-Seifen.
 Getr., Zahn- und Handtücher-Seifen, Seifenruch, Seifenpulver usw.
 - Groß- und Kleinverkauf -
 Klein-Bisff f. d. Erzeugn. b. Warenwaren usw. d. Prov.-Wohnbank a. d. E.

StadtLoburg
 Jeden Sonntag und Mittwoch
Gr. Gesellschaftsbill
 Sonntag nachmittags ab 4 Uhr
Konzert im Café.

Große Wanderchau!
Circus Henny
 Magdeburg, Blumenfeldgebäude.
 Heute Sonntag 2 Vorstellungen
 Nachmittags 3.30 und abends 7.45
 In beiden Vorstellungen das ungünstigste Programm der 12 Zirkusaktionen.
 Die Wanderchau ist den ganzen Tag geöffnet.
 Von 10 bis 12 Uhr vormittags
 Große Probe und Dressurschau.
 Niemand veräume den Besuch.
 Montag den 17. Dez., abends 7.45
Große Gala-Vorstellung
 Auftreten des weltbekannten Tierkämpfers William Wallis-Wilke mit seiner Eisbärengruppe.
Neu! 8 Dreiflügel- und 8 Baffere Büffel (Sifons) und 8 Zehnerbüffel
 Serielle Dressuren! Wunderbare Künste!
 Bittervorverkauf ab vormittags 10 bis 1 Uhr und ab 4 Uhr ununterbrochen an den Circus-taffen sowie im Zigarrenhaus G. Schneider, Breiteweg 181.

Fürstenthof-ARKADIA-
 Künstlerspiele.
 Beginn 7 1/2 Uhr:
Usedom und Kitt
Hansi Holden
Alfred Putze
 bringen ab heute neue lustige Vorträge!
 Mittwoch: Vorstellung und Tanz.

Die Güte der Erzeugnisse
 aus der
Magdeburger Rathaus-Destillerie
 ist die beste Reklame.
 Zu jeder Zeit in Antiquar-
 Preisen empfehlend für
Weihnachten
 und **Silvester**
Rathaus-Liköre:
 Ahtel, Curacao, Karthäuser, Kakao, Prunelle
 Ganziger Goldwasser
 Cherry-Brandy, Eier-Likör usw.
 Weisbrand und Weid-Verschnitt, Jamaika-Rum- u. Arrak-Verschnitt.
 Korn-Brandwein, Steinbrot, Honnekamp
 Zwetschenbrandwein, 50 proz. Eiskümmel
 und A-lasch, Glib- u. Schwedenpunsch sowie Spirituosen aller Art.
 Große Auswahl in Beeren-, Weiß- und Rotweinen.
 Trauben- und Obst-Schaumwein
 in jeder Preislage
Hans Oster
 Rathaus-Destillerie
 Spirituosen-Fabrik
 in Weinhausplatz
 Markt-Rothaus-Kolonnen und Große Diesdorfer Straße 19/20
 Telefon 3779
 Gastwirte verlangen Sonderpreise da feiner gütiger Einkaufsmöglichkeit.

Baumbehang
 ca. 12 verschiedene Sorten :: ::
Honigkuchen
 Kekes, Waffeln, ca. 50 verschied. Sorten
Schokoladen
 ca. 15 der bekanntesten Fabriken ::
Bonbons u. Dragees
 ca. 60 verschiedene Sorten :: ::
 Wiederverkäufer besuchen unser Einkaufs-Muster-Zimmer Halbersädter Str. 13
 Nähe Justizpalast

Hotel-Restaurant Schütte
 Prälatenstr. 24.
 Am Sonnabend, 15. Dezember, beginnt wieder mit meinem regelmäßigen altbekanntem
Gr. Preis-Glat.
 Jeden Sonnabend, Sonntag und Mittwoch. - Anfang 8 Uhr.
 Bekannt gute Preise. Eintritt 1.10
 Ewald Schütte.

Kristallpalast
 Heute ab 4 Uhr: **Tanz**
 Eintrittspreise: Für Damen 30 und für Herren 60 Goldpf. (einschl. Steuer)
Neuer Schwan
 Leipziger Straße 45 d 2147
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Gesellschaftsbill.
 Gut geheizter Saal - Erstklassige Musik

Zentral
 7 1/2 Täglich 7 1/2
Katja
 Sascha . . Hans Horien a. G.
 Sonntag nachmittags kleine Preise
 3 1/2 Sonntag 7 1/2

Bunte Bühne
 im Zentraltheater.
 Vollständig neues Programm
 Sonntag zwei Vorstellungen 4 und 8 Uhr.

Royal
 Weihnachts-Märchen im „Hoffager“
 Letzte Aufführung
Heute
 Sonntag, 16. Dez., nachm. 3 1/2 Uhr:
Sneewlittchen
 und die 7 Zwerge
 in 7 Bildern v. Walter R. Preis: 35 bis 85 Pf.
 Vorverkauf: Kullig, Sauborn, u. Altsch.

Voco-Rum zu Grog
 Vogel & Co., L. E.